

weisen und Kritiken aus den Reihen der Mitglieder und Kandidaten sowie der Bevölkerung; die Finanzwirtschaft und die Betriebe der Partei. Die RK unterstützen die Kontrollorgane bestimmter gesellschaftlicher Organisationen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Parteitag wählt die Zentrale Revisionskommission (ZRK) entsprechend der von ihm festgelegten Zahl von Mitgliedern und Kandidaten. Mit der gleichen Aufgabenstellung in ihrem Bereich bestehen RK bei den Bezirks-, Stadt- und Kreisleitungen der SED. Sie werden von den Delegiertenkonferenzen gewählt. Der Vorsitzende der ZRK nimmt an den Sitzungen des ZK, die Vorsitzenden der RK nehmen an den Sitzungen der jeweiligen Parteileitungen mit beratender Stimme teil.

Revolution: grundlegende qualitative Umgestaltung der Gesellschaft als Ganzes oder einzelner, wesentlicher gesellschaftlicher Bereiche (z. B. die —*■ *wissenschaftlich-technische Revolution*, die R. auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur usw.), eine der wichtigsten Phasen und Formen der gesellschaftlichen Entwicklung. Unter einer sozialen R. versteht man einen qualitativen Sprung in der Entwicklung der Gesellschaft, in deren Ergebnis eine historisch überlebte — *ökonomische Gesellschaftsformation* durch eine andere, progressive abgelöst wird. Soziale R. sind in der antagonistischen Klassengesellschaft eine gesetzmäßige Erscheinung. Ihre eigentliche, tiefere Ursache besteht im Konflikt zwischen entwickelten Produktivkräften und den überlebten Produktionsverhältnissen. Dieser Konflikt ist die soziale Grundlage des Klassenkampfes zwischen den aufstrebenden und den reaktionären Klassen, welche die überlebten Produktionsverhältnisse und die darauf beruhende soziale und politische Ordnung mit allen Mitteln, insbe-

sondere der Staatsgewalt, verteidigen. Die soziale R. ist der Höhepunkt des —> *Klassenkampfes*. Das politische Hauptmerkmal der sozialen R. ist der Übergang der Staatsmacht aus den Händen der herrschenden reaktionären Klasse in die Hände der revolutionären Klasse. Deshalb ist jede soziale R. zugleich eine politische R. Mit der Eroberung der Staatsmacht kann die revolutionäre Klasse ihre Interessen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durchsetzen. In der proletarischen Revolution können die neuen Produktionsverhältnisse überhaupt erst nach der politischen Entmachtung der Bourgeoisie geschaffen werden. Wenn Klassen einander auflösen, so ändern sie stets das Verhältnis zum Eigentum. Darin besteht das ökonomische Hauptmerkmal sozialer R. Soziale R. sind „*die Lokomotiven der Geschichte*“ (Marx, MEW, 7, S. 85); in revolutionären Epochen erfolgt eine gewaltige Beschleunigung der gesellschaftlichen Entwicklung; in den R. tritt die geschichtsbildende Kraft der —> *Volksmassen* in besonders hohem Maße hervor. Nicht jeder Übergang der Macht einer Klasse in die Hände einer anderen Klasse ist eine R. Wenn es einer überlebten, bereits entmachteten Klasse gelingt, ihre Herrschaft zeitweilig wiederherzustellen, oder wenn sie diesen Versuch unternimmt, so spricht man von einer Konter-R. Der Begriff R. ist auch nicht mit dem Begriff „bewaffneter Aufstand“ oder „Bürgerkrieg“ identisch. Obwohl die Mehrzahl der R. gewöhnlich mit bewaffneten Zusammenstößen der Klassen verbunden ist, gab es in der Geschichte dennoch zahlreiche bewaffnete Aufstände und Bürgerkriege, die nicht den Charakter einer R. hatten, weil sie nicht darauf zielten, eine neue sozialökonomische Ordnung zu errichten. Andererseits sind R. auch ohne bewaffneten Aufstand, ohne Bürgerkrieg möglich. Die inneren